



Workshop - Neue Informationsdienstleistungen in Hochschule und Bibliothek

Elektronische Publikationen an Hochschulen

Modellierung des elektronischen Publikationsprozesses
am Beispiel von Masterarbeiten im Studiengang
Internationales Informationsmanagement an der
Universität Hildesheim



Matthias Meiert





Gestaltung des elektronischen Publikationsprozesses

Schritt 1: Ermittlung der Prozeßbeteiligten

Schritt 2: Zustandsanalyse durch Befragungen (Ist-Zustand)

Schritt 3: Abgeleitete Empfehlungen (Soll-Zustand)



Ziel der Befragungen



1. Durch subjektive Problemwahrnehmung droht unvollständige Zustandsanalyse
2. Alle Problembereiche beim Schreiben der Magisterarbeit lokalisieren
3. Bewußtsein für die Thematik wecken



Ergebnisse der Befragungen



Studenten

- großes Interesse an einheitlichen Dokumentvorlagen
- erhoffen sich dadurch eine Entlastung beim Schreiben
- Probleme durch fehlende informatorische Grundbildung
- das Fehlen von Metadaten zu den Arbeiten
- das Erstellen von PDF-Dokumenten (mittlerweile)
unproblematisch
- aber geringes Interesse an der Publikation der eigenen Arbeit





Dozenten

- befürworten Einsatz einheitlicher Dokumentvorlagen
- erhoffen sich eine Erleichterung der Begutachtung
- alternativer Textverarbeitung gegenüber kritisch eingestellt
- ausgeprägtes Bewußtsein für die Thematik
- die Existenz des bestehenden Dokumentenservers war den meisten unbekannt



Ergebnisse der Befragungen



Bibliothek

- Dokumentenserver ist skalierbar und offen für die Harmonisierung mit internationalen Standards
- mangelnde Bekanntheit des Dokumentenservers innerhalb der Universität
- Dateiformate und Metadaten der eingereichten Dokumente
- Servertechnik und Schnittstellenstandards
- rechtliche Fragen
- Schulung und Beratung
- Integrität, Authentizität und Archivierung





Technische Empfehlungen (kurzfristig)

- sprechende URL im Dokumentenserver einsetzen
- Dokumentenintegrität und -authentizität durch Prüfsummensystem gewährleisten
- Einführung von obligatorisch einzusetzenden Dateiformaten zur Anlieferung, Präsentation und Archivierung





Technische Empfehlungen (langfristig)

- Strategieentwicklung für Langzeitarchivierung und Migration
- Automatismus zur Vergabe von Persistent Identifier
- Teilnahme am OAI-Netzwerk als Datenprovider
- dokumentspezifische Zugriffsstatistik zur Beurteilung des wissenschaftlichen Impact des jeweiligen Dokuments





Juristische Empfehlungen

- Anpassung hochschulrechtlicher Rahmenbedingungen
- Einverständniserklärung des Autoren / Dozenten
- Grad der Zugänglichkeit der Arbeit aus dem Internet
- verbindlicher Name für das existierende "Merkblatt"
- Lizenzmodell auswählen, daß die Genehmigungskultur des Zitats in die digitale Welt überträgt (z.B. Creative Commons)





Allgemeine Empfehlungen

- Vorbildfunktion der Dozenten beim Publizieren zur Steigerung der Akzeptanz nutzen
- Bewußtsein schaffen für E-Publishing
- *Not-invented-here-Syndrom* verhindern
- juristische und technische Harmonisierung mit etablierten Verfahren und Standards
- Schulungs- und Beratungsmaßnahmen

Kurzfristig Mehraufwand – langfristig Mehrwert!





1. Konzeption einer Grundlagenschulung
2. Multimediale Dokumente in Abschlußarbeiten–
Archivierung, Retrieval, Erschließung, Juristisches
3. Aufbau einer universitätsweiten Beratungsstelle für
elektronisches Publizieren
4. Teilnahme an Kompetenznetzwerken





DFG Projekt Dissertationen Online

- Klärung von Formatfragen
- Dissertationenspezifische Metadaten (MetaDISS)
- XML basierte Dokumentvorlagen
- Definition eines Geschäftsprozesses zur Abgabe und Archivierung von Dissertationen



Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.

- Zusammenschluß von Hochschulbibliotheken, Medien- und Rechenzentren sowie IuK Initiative der wiss. Fachgesellschaften
- Hilfestellung für Hochschulen durch DINI- Empfehlung gemeinsamer Standards
- Qualitätssicherung durch Zertifizierung von Dokumenten- und Publikationsservern
- Kompatibilität und Interoperabilität der Systeme





Open Access - Initiative

- wissenschaftliche Information ist (größtenteils) öffentlich finanziert und daher Gemeinschaftsgut
- OA fördert die freie Zugänglichkeit wissenschaftlicher Literatur & Materialien per Internet für jedermann
- Große Reichweite bei geringen Kosten
- bereits mehr als 1000 wissenschaft. Fachjournale verfügbar